

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bleiben; verlangen Sie, daß die Mark, Magdeburg und der Saalekreis unter dem Zepter ihres Souveräns bleiben. Man kann den künftigen König von Westfalen, den König von Sachsen, anders entschädigen. Eure Majestät sind zu erleuchtet, um nicht einzusehen, daß eine Schwächung Preußens, wie Napoleon sie beabsichtigt, die Interessen von ganz Europa und speziell von Rußland schädigt. Ich zittere vor den Folgen der Irrtümer dieses Augenblickes. Preußen muß eine wahrhafte Macht zwischen Elbe und Niemen bleiben. Ich beschwöre das Herz und die Weisheit Eurer Majestät, mit allen Kräften den unheilvollen Plänen des französischen Kaisers zu widerstehen Er küßt dem König und der Königin mit Tränen in den Augen die Hand und verläßt das Zimmer.

Auf der Straße von Piktupönen nach Tilsit und in Tilsit.

6. Juli 1807.

Die Königin, die Oberhofmeisterin Gräfin Voß und die Hofdame Gräfin Tauenzien im achtpännigen Staatswagen Napoleons. Eine Abteilung des preußischen Garde du Corps begleitet den Wagen. Vor und in Tilsit bilden russische und französische Truppen Spalier. Die Königin ist in großer Toilette mit einem Perlendiadem im Haar.

Die Königin: Kalkreuth schreibt, daß der Kaiser sich freue, mich zu sehen, er erwarte das Beste von der Begegnung . . . Wenn irgend jemand glauben kann, daß ich durch diesen Schritt dem Vaterlande auch nur ein Dorf mehr erhalten könnte, so bin ich schon allein durch diese Meinung unwiderruflich hiezu verpflichtet. Daß ich diese verhaßten französischen Uniformen sehen muß . . . liebe Voß, das ist das schmerzhafteste Opfer, das ich meinem Volk bringe und nur die Hoffnung, diesem Volk nützlich zu sein, kann mich dazu bringen . . . Ich werde meine ganze Kraft aufbieten, um den erbarmungslosen Imperator zu erweichen . . . Wenigstens soll meine Würde diesem kalten Herzen Achtung einflößen . . . Ach, liebste Voß, ich bin erst dreißig Jahre alt und habe mich schon selbst überlebt!

*